

Inhalt

ALEXANDER GALLUS
Schillernder Schelsky. Zur Einführung 7

KARL-SIEGBERT REHBERG
Vom soziologischen Neugründungs-Pragmatismus zur
»Anti-Soziologie«. Helmut Schelskys Position in der
Nachkriegsgeschichte des Faches 17

Soziologe – Anti-Soziologe: Politische Positionierung und fachliches Selbstverständnis

CARSTEN KLINGEMANN
Zur Rezeption Max Webers durch Helmut Schelsky
im Kontext der »Leipziger Schule der Soziologie« 39

SEBASTIAN LIEBOLD
Transformationen des Konservativismus im
deutsch-französischen Vergleich. Helmut Schelsky
und Bertrand de Jouvenel zwischen Planeifer und Skepsis 50

KLAUS DAMMANN UND DOMINIK GHONGHADZE
Helmut Schelskys sozialdemokratische Konversion und
seine Einbindung in Leipziger/Königsberger Netzwerke 66

CLEMENS ALBRECHT
Reflexionsdefizit der Sozialstrukturanalyse?
Helmut Schelsky und die »nivellierte Mittelstandsgesellschaft« . . . 86

ALFONS SÖLLNER
Mehr Universität wagen!
Helmut Schelsky und die Hochschulpolitik der 1960er Jahre . . . 100

NIKOLAI WEHRS
Auf der Suche nach einem »Pronunciamento«.
Helmut Schelsky im Hegemonialkampf der »Reflexionseliten«
in den 1970er Jahren 115

Re-Lektüren:
Aktualität und Kritik des Werks

FRANK SCHALE	
Technische Steuerung und politischer Heros.	
Schelskys Hobbes-Interpretation	139
JOHANNES KOPP UND NICO RICHTER	
»Wandlungen der deutschen Familie in der Gegenwart«.	
Anmerkungen zur Aktualität der familiensoziologischen	
Perspektive Helmut Schelskys	156
PATRICK WÖHRLE	
Schelskys »Soziologie der Sexualität« zwischen	
Geschlechterkonstruktivismus und Soziologiefolgenabschätzung	170
GERHARD SCHÄFER	
Helmut Schelsky und die Soziologie am Ende der 1950er Jahre –	
eine »Ortsbestimmung«	184
ELLEN THÜMMLER	
Mehr Demokratie oder mehr Freiheit?	
Helmut Schelskys Demokratie der Sachlichkeit	206

Statt eines Epilogs

VOLKER GERHARDT	
Erinnerungen an Helmut Schelsky	223
Autorenverzeichnis	236
Personenregister	240